Viele Jeans sind nicht für den Hautkontakt designt.

Sie enthalten

Schadstoffe wie

das potenziell

krebserregende

Anilin.

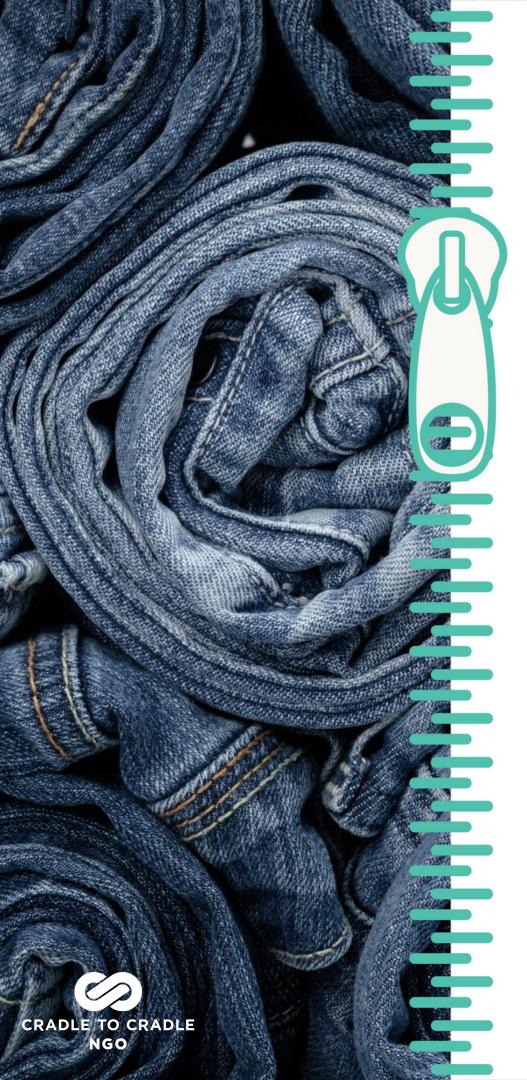




Ebenfalls gesundheitsschädlich ist der sogenannte Used-Look, der oft durch Sandstrahlung erzeugt wird, und die Arbeiter*innen in der Produktion gefährdet.

Mittlerweile gibt es eine ganze Reihe von **C2C-inspirierten** Jeans, die komplett recycelbar sind und im biologischen oder technologischen Kreislauf zirkulieren.





Dazu gehört nicht nur der Jeansstoff selbst. Auch Knöpfe, Garne und Reißverschlüsse müssen kreislauffähig sein.





Der Used-Look wird bei C2C-Jeans durch Laser- und Ozontechnologien erzeugt: Sauerstoff wird in Ozon umgewandelt, das den Stoff ausbleicht und danach wieder zu Sauerstoff zerfällt.



Außerdem achten die Herstellerfirmen auf die Verwendung von Bio-Baumwolle sowie sichere und faire Arbeitsbedingungen.







Die typische Jeansfarbe erhalten C2C-Jeans durch ein sauberes Indigo-Färbeverfahren, bei dem keine Nebenprodukte wie Sulfate entstehen. C2C-Jeans werden mit Strom aus regenerativen Energien produziert und das genutzte Wasser wird so gereinigt, dass es sauberer ist als vorher.



